

NRZ v. 31.05.2016

KB Wesel

## Kreislandwirt schlägt Alarm

Milchpreise „jenseits der Schmerzgrenze“

**Kreis Wesel.** Beim „Milchgipfel“, zu dem Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt gestern eingeladen hat, haben die rheinischen Bauern Forderungen aufgestellt. „Es muss etwas passieren! Die Milchpreise sind jenseits der Schmerzgrenze“, betont Wilhelm Neu, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Wesel. Auch bei den Schweinepreisen sehe es nicht besser aus. Diese seien seit anderthalb Jahren im Keller.

Die Auszahlungspreise für die Milcherzeuger in NRW liegen derzeit nur noch zwischen 22 und 25 Cent pro Kilo Milch netto ab Hof. Das habe viele Gründe, erläutert der Vorsitzende: Das unverändert andauernde Russlandembargo, stockende Importnachfrage aus China, Unruhen und ein unsicheres Marktumfeld sowie mangelnde Kaufkraft in Erdöl exportierenden Ländern gehörten zu den Ursachen. Zugleich würden verstärkte Milchanlieferungen den Markt belasteten. „Marktakteure, Handel und Politik stehen jetzt in der Verantwortung, einem Einbruch in der Milchviehhaltung entgegenzutreten“, forderte Neu.